



© BfÖ 2014

Gefördert durch

Land Vorarlberg, Universität Innsbruck (Vizerektorat für Forschung),
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Institut für Zivilrecht,
Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Österreichische Gesellschaft für Soziologie,
Forschungsplattform Migration and Integration Research/Uni Wien



Veranstalter_innen und Kontakte

Universität Innsbruck, Institut für Zivilrecht

Michael.Ganner@uibk.ac.at
Caroline.Voithofer@uibk.ac.at

Universität Innsbruck, Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie

Sektion „Recht&Gesellschaft“ der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie
rechtundgesellschaft@gmail.com

Anmeldung bis 12.10.2014 unter:

rechtundgesellschaft@gmail.com

Sekretariat: Tatjana.Ulasik@uibk.ac.at, Telefon: +43 512 507-8101

Einladung

„Siebte Tagung Rechtstatsachenforschung – Heute“

Recht & Gesellschaft: Forschungsstand, Perspektiven, Zukunft.

Donnerstag, 23. Oktober 2014

Freitag, 24. Oktober 2014

Universität Innsbruck

Claudiana

Herzog-Friedrich-Straße 3, 6020 Innsbruck

Programm

Donnerstag

13:30 Uhr s.t.: Begrüßungsworte

Bernhard Eccher, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Helmut Staubmann, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie und Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie
Andreas Schwartze, Leiter des Instituts für Zivilrecht

14:00 Uhr: Michael Ganner/Julia Dahlvik, Ziel der Tagung

14:30 Uhr: Linda Nell, Multiple Differenzierung: die implizite Einheit des Rechts

15:00 Uhr: Jochen Link, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie – Konkurrenten oder wissenschaftliche Freunde?

15:30 Uhr: Eva Lohse, Rechtstatsachenforschung als Grundlage der rechtsvergleichenden Untersuchung von Rechtsangleichungsvorgängen in der Europäischen Union

Kaffeepause

16:00 Uhr: Lars Branscheidt, Reinterpretation rechtlicher Normen anhand sozialpsychologischer Theorien und Befunde

16:30 Uhr: Alexander Lamplmayr/Eva Nachtschatt, Gesetzgebungsprozesse beobachten: Implementierung der UNCRPD

17:00 Uhr: Julia Dahlvik/Andrea Fritsche/Axel Pohn-Weidinger, World Cafe

19:00 Uhr: Brot & Wein

optional: gemeinsames Abendprogramm laut Ankündigung (wetterabhängig)

Freitag

9:30 Uhr s.t.: Walter Fuchs/Caroline Voithofer, Begrüßung

9:45 Uhr: Kathrina Beclin/Klaus Starl, „Podiumsdiskussion“ zum Thema: Zukunft von Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung im deutschsprachigen Raum

Kaffeepause

11:45 Uhr: Heinz-Jürgen Niedenzu, Begründungsversuche des Normativen

12:15 Uhr: Sigrid Kroismayr, Die gesetzliche Praxis der Schließung von Kleinschulen

12:40 Uhr: Mittagspause

13:30 Uhr: Robert Rothmann, Videoüberwachung und das Recht der Betroffenen: Datenschutzrechtliche Auskunftsanfragen als soziologisches Krisenexperiment

14:00 Uhr: Katja Stoppenbrink, Achtung des Kindeswohls als evaluative kulturelle Praxis. Rekonstruktion der deutschen Rechtspraxis zwischen deskriptiver Ethik und soziologischer „Recht als Kultur“-Forschung

14:30 Uhr: Georg Miribung, Perspektiven des Genossenschaftssektors in Südtirol

15:00 Uhr: Walter Fuchs/Michael Ganner/Caroline Voithofer, Zusammenschau und Zukunftsvisionen: Ergebnisse der letzten zwei Tage

16:00 Uhr: Ende

Im Dezember 2013 wurde innerhalb der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) die Sektion „Recht & Gesellschaft“ gegründet. Durch diesen Institutionalisierungsschritt sollen der inhaltliche Austausch all jener, die in Österreich aus unterschiedlichen Perspektiven und Disziplinen zum Thema „Recht & Gesellschaft“ arbeiten, gefördert und die Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung in Österreich gestärkt werden. Die Initiative geht auf Forscher_innen aus Wien und Innsbruck zurück, die überzeugt davon sind, dass die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Zusammenhängen von Recht und Gesellschaft in Österreich viel Potenzial hat, das nur entsprechender Sichtbarmachung bedarf.

Um zu einer Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Forschungsaktivitäten zu gelangen, findet am 23. und 24. Oktober 2014 im „Claudiana“-Saal der Universität Innsbruck eine Auftaktveranstaltung statt. Dabei werden im Rahmen des Innsbrucker Formats „Rechtstatsachenforschung – Heute“ sowohl die Diversität der aktuellen Forschungspraxis als auch die Vielseitigkeit der Forschungsfelder und die Breite methodischer Zugänge gezeigt sowie zukünftige Forschungsperspektiven und richtungsweisende Tendenzen im Forschungsbereich diskutiert. Es werden ua. folgende Fragen behandelt:

Welche Forschungsfelder und Fragestellungen sind aktuell? Welche neuen Problemstellungen entstehen durch den Wandel rechtlicher und staatlicher Strukturen? Welche methodischen Zugänge erlauben es, neue Forschungsfelder zu erschließen, und wie verändern neue methodische Zugänge den Blick auf etablierte Forschungsfelder? Welche theoretischen Bezugspunkte bieten sich an, um Recht als soziales Phänomen zu begreifen?